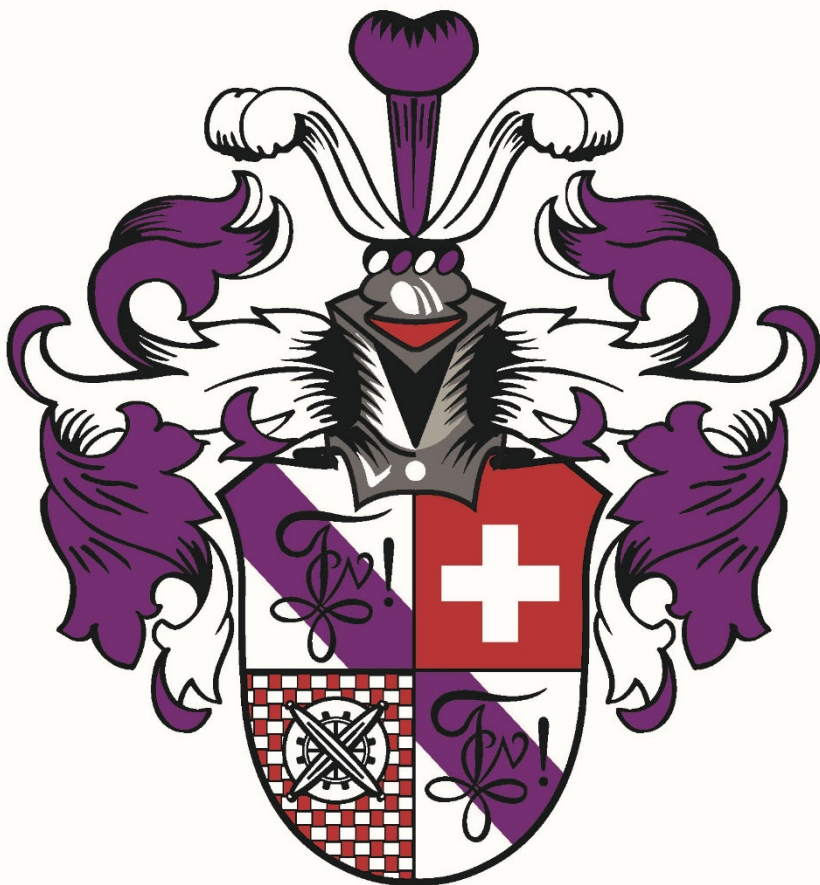


**50 Jahre**  
**Landenberger Stamm**



**TEXTILIA WATTWIL**

## Vorwort

50 Jahre sind der perfekte Anlass die Geschichte des Landenberger Stamms der Textilia Wattwil zusammenzufassen. Es standen viele Quellen zur Verfügung. Angefangen bei den Informationen von Gründungsmitglied Chilon, über die vier Stammbücher, das erste Kassenbuch von Kastor mit Belegen, die ganzen Stammberichte in den Textilianern, Bilder von den verschiedensten Fotografen sowie Material aus dem Textilia-Archiv bis zu den eigenen Erinnerungen und gesammelten Stücken. Herzlichen Dank auch an Macro, der viele Stammbuchseiten fotografiert hat, welche die Landenberger Geschichte illustrieren.

Der Landenberger Stamm konnte 1972 im Hoheitsgebiet des Eulach-Stamms gegründet werden, weil letzterer – wie aus seinem Stammbuch zu entnehmen ist – in jener Zeit wenig aktiv war und sich nur sporadisch und unregelmässig traf. Ausserdem war der Eulach-Stamm ein geschlossener Zirkel, der mehrheitlich aus Kadermitarbeitern der Moos-Gruppe (später Hausammann und Moos) bestand.

Die Landenberger Gründungsmitglieder stammten vor allem aus den beiden grossen Turbenthaler Textilbetrieben Eskimo Textil AG und Boller, Winkler AG. Später arbeiteten viele Farbenbrüder bei den Maschinenfabriken Rieter und Sulzer.

In der Blütezeit verzeichnete der Landenberger Stamm über siebzig zahlende Mitglieder. Er ist heute noch der grösste Stamm in der Textilia und ein wichtiger Pfeiler. Viele seiner Mitglieder waren und sind im AH-Vorstand der Textilia engagiert. Ausserdem ist es wohl der Stamm mit dem jüngsten Altersdurchschnitt.

Die Landenberger pflegten von Anfang an das gesellige Zusammensein ohne grosse Formalitäten. Jede Gelegenheit für ein Fest wurde gerne angenommen. Vor allem in den Anfangsjahren wurden die Besen nicht regelmässig in die Stammaktivitäten eingebunden. Das hat sich in jüngerer Zeit stark verändert, und es finden jedes Jahr zwei bis vier Veranstaltungen mit unseren Liebsten statt.

Mit dem Älterwerden sind die Mitglieder ruhiger geworden und geniessen das entspannte Zusammensein unter Gleichgesinnten. Seit 2020 fielen viele Stämme wegen der Corona-Pandemie aus. Wir hoffen, dass das Abflauen der Seuche im 51. Stammjahr das Stammleben wieder verstärkt aufleben lässt. Deshalb ein Vivat Crescat Floreat dem Landenberger Stamm!

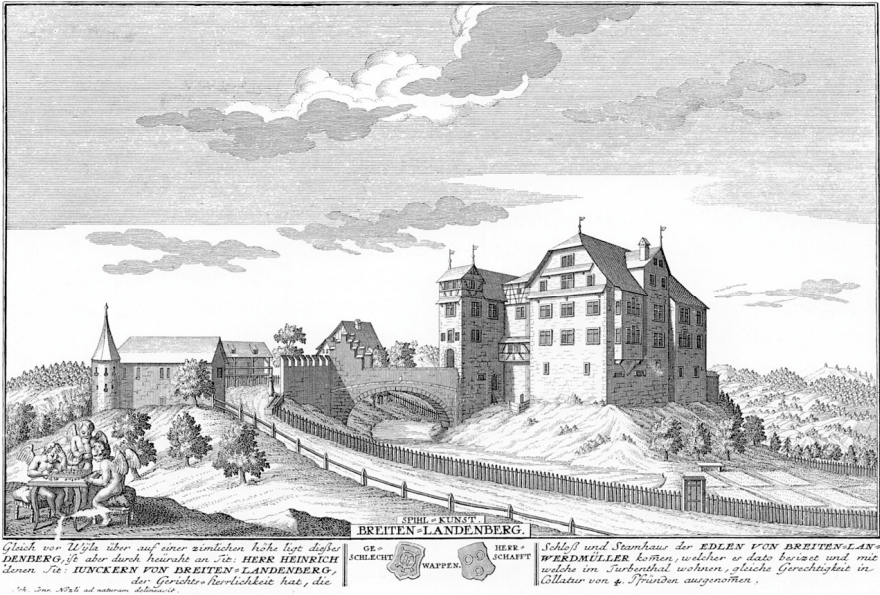
Mit weiss-lila-weiss  
Romeo

August 2022

# 50 Jahre Landenberger Stamm

## Einleitung

Der Name des Stamms greift zurück auf die Herren von Landenberg, deren Herrschaft im Mittelalter weite Teile des Tösstals und des Zürcher Oberlands aber auch Bereiche in den Kantonen Thurgau und St. Gallen umfasste. Sie nahmen im 14. und 15. Jahrhundert eine wichtige Rolle in der Geschichte im Kanton Zürich ein. In dieser Zeit stellten sie auch zwei Bischöfe in Konstanz.



Stammsitz war die Burg Alt-Landenberg in Bauma. Dazu kamen als Nebensitze die Burg Breitenlandenberg bei Turbenthal und Burg Hohenlandenberg bei Wila sowie die Schlösser Greifensee und Rapperswil. Alle Burgen im Tösstal sind heute nur noch Ruinen. Steine der Breitenlandenberg und Hohenlandenberg wurden für den Bau der ersten Spinnerei in Turbenthal verwendet. Somit schliesst sich der Kreis zu uns Textilianern.

## Gründungszeit des Stamms

In der Region Winterthur/Tösstal bestand seit Juli 1957 der Eulachstamm. 1971 fand nur ein Stamm statt. Hartnäckig hält sich das Gerücht, dass die Landenberger das Stammbuch vom Eulach-Stamm vorübergehend entführt hatten. Im November 1971 sassen die sechs Textilianer Assur, Chilon, Kastor, Kläff, Rabu und Toyo

zusammen um die Gründung eines neuen Stamms zu besprechen. Im Januar 1972 wurden Fragebögen an 113 Farbenbrüder versandt. Das vielversprechende Ergebnis bewog in Initianten auf den 3. März 1972 zu einem Eröffnungstamm mit Kneip der Aktivitas einzuladen.

Sechs Stämme schickten Delegationen und sogar Ehrenpräsident Rüeblli war mit von der Partie. Die Aktivitas zog eine scharfe Kneip durch, und manch ein Philister wurde an frühere Zeiten erinnert. Eine rauschende und denkwürdige Gründung des Landenberger Stamms. Stammlokal war der neu erbaute Landgasthof Bären in Turbenthal. Bis heute treffen sich die Landenberger am ersten Freitag im Monat.

Am 9. April 1972 mahnte Ehrenpräsident Rüeblli Eulach- und Landenberger Stamm ihre Differenzen zu beheben und „das Schwarz-Peter-Spiel“ zu beenden.

Der angrenzende Eulach-Stamm, der sich in der Linde Oberlangenhart traf, schrieb zur Gründung vom Landenberger Stamms in seinem Jahresbericht: *An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass im südöstlichen Grenzbereich unseres „Einzugsgebiets“ der Landenberger-Stamm gegründet worden ist. Nach Austausch verschiedener „diplomatischer“ Noten und Delegationen sind wir beidseitig zur Erkenntnis gekommen, dass eine Verdichtung des „Textilia-Servicenetzes“ nur im Interesse der weit über 100 Textilianer im Raume Tösstal/Zürcher Oberland liegen kann.*

...bei inniger Freundschaft würde das wohl anders lauten.

Der Landenberger Berichterstatter schreibt gleichzeitig dazu: *Mit dem Eulach-Stamm stehen wir Landenberger im allerbesten Einvernehmen, und wir glauben sagen zu dürfen, dass wir uns in dieser Region sehr gut ergänzen. Mögen die guten freundschaftlichen Kontakte weiter gepflegt werden wie bis anhin.*

...tönt höflich aber distanziert.

Auszug aus der Verantwortlichkeitsliste vom 3. Mai 1972 des Landenberger Stamms:

P	Kläff
Kassier	Kastor
Einladungen	Toyo
Berichte	Assur
Administration	Chilon

Ausserdem wurden die Organisatoren der nächsten Stämme festgelegt.

Gemäss Kastors Kassenbuch ab dem 7. April 1972 betrug der Jahresbeitrag zehn Franken pro Jahr. Dieser gilt auch 50 Jahre später noch. Zu jener Zeit verkaufte der Kassier auch noch Couleurartikel, welche er von der Aktivitas bezogen hatte.

### **Das Landenberger Stammlieben**

Der vierte Stamm im Juni 1972 fand im Freien statt mit Bratwürsten und anderen Delikatessen vom offenen Feuer. Zum Schluss wanderte man zum Stammlokal, wo man noch vor der Morgendämmerung den runden Stammtisch erreichte. Mit einem brausenden Schlusskantus begeisterte man das „wachende Auge Turbenthals“. Für das Überhocken gab es eine Quittung über Fr. 10.—, welche stolz im Stammbuch fixiert wurde.



Landenberger AH-Tag-Teilnehmer mit ihrer Busflotte (siehe Frontbeschriftungen)

Die Landenberger fahren im ersten Jahr ihres Stamms mit eigenen Bussen zum AH-Tag nach Lungern Schönbüel. Es ist der erste Auftritt des Landenberger Stamms im grossen Kreis der Textilia.

Am 1. September 1972 wurde die Stammfigur – gestiftet von Kläff – enthüllt. Ein Webschützen schmiedeisern verbunden über einem mit Schnitzereien beschrifteten Holzsockel schwebend.

Mir händ  
e



Stamm-  
figur

1.9.72

PHock

Jazz  
Aster  
Klaff  
Krauschmitz  
Hilke  
Bürsch  
Wodka  
Karl  
Sagap  
Pop

Die Landenberger Stammtischfigur ist leider seit längerem verschollen.

Ehepaar Thiele, die ersten Wirtsleute in unserem Stammlokal, verliessen dieses im Februar 1983 nicht wegen uns sondern wegen Differenzen mit den Eigentümern. Keiner der Nachfolger konnte ihnen das Wasser reichen.

Der Landenberger Stamm war in langen Anfangsjahren enthusiastisch und wild. Das zeigte sich an vielen Stammabenden, die häufig nicht am gleichen Ort endeten, wie sie angingen. Auch wurden bei der Heimkehr regelmässig einige Farbenbrüder vom grellen Sonnenlicht geblendet.

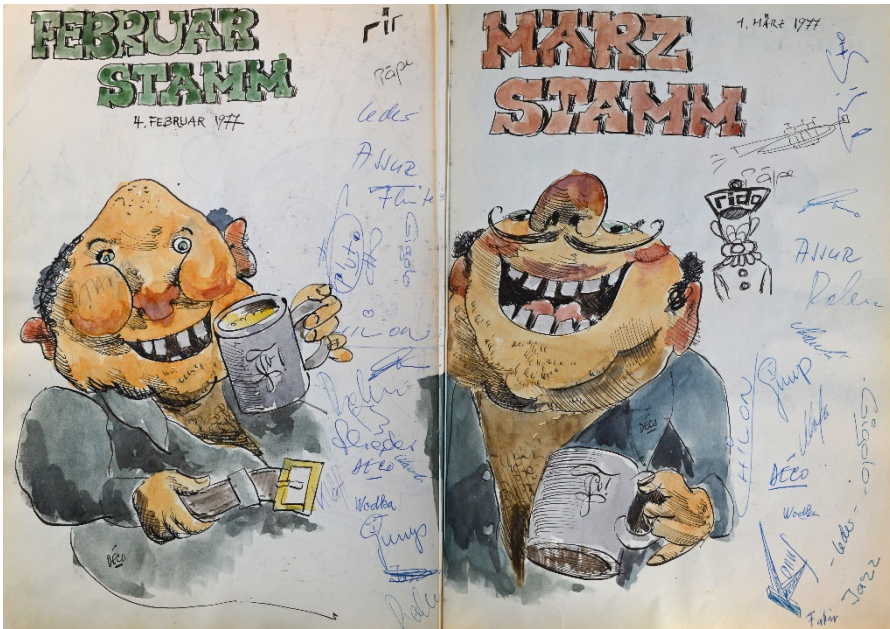
Eine stattliche Landenberger Delegation begleiteten Nauti und Yacca mit Gesang in den Ehestand. Da ein CM fehlte, wurden die Stimmen vor den vielen fremden Hochzeitsgästen so zittrig und heiser, dass sich der Stammbereicherstatter Chilon in seinem Jahresbericht dafür entschuldigte. Aber die Kanti kamen von Herzen.



Die Landenberger Ständli-Sänger von rechts: Rüebli, Kläff, Chilon und?

Ehrenpräsident Rüebli war in den Anfangsjahren, bis kurz vor seinem Tod 1976, ein regelmässiger, treuer Stammbesucher.

Am 5. November 1976 wollten fünf Landenberger den benachbarten Eulachstamm in der Linde Langenhard besuchen, aber sie blieben allein in deren Stammlokal. Also gingen sie in den Bären, wo sie mehrere Freunde des eigenen Stamms trafen.



Zwei Stammbucheinträge von Déco

Ab 1976 fanden für cirka zehn Jahre regelmässig die Interstamm-Skirennen mit dem Ziger- und dem Wädistamm statt. Die ersten beiden Ausgaben wurden von den Landenbergern gewonnen. Danach liess man anderen Stämmen den Vortritt.

1977 sollte der AH-Tag eigentlich in Wattwil stattfinden, doch waren die benötigten Räumlichkeiten am 11. und 12. Juli belegt. Somit musste kurzfristig Ersatz gefunden werden. Spontan ergriff der junge Landenberger Stamm die einmalige Chance sich unter den Textilia-Stämmen zu etablieren. Kläff und Kastor organisierten den AH-Tag in Schaffhausen. Schiffahrt nach Stein am Rhein mit musikalischer Unterhaltung. Für Speis und Trank sorgte die Aktivitas. Nur das Bier reichte auf der Rückfahrt nicht bis nach Schaffhausen.

Am 18. März 1978 heirateten Dagy und Ursula in Seegraben. Das Textilianer-Spalier bestand aus den Altherren auf dem Boden und den Chargen der Aktivitas auf den Bäumen.



Chlöpf, Macro, Schmus, Fresco



Ganz generell wurde in den ersten zwanzig Landenberger Jahren viel geheiratet und gezeugt. Bei ersterem war man gerne mit von der Partie. Bei letzterem genoss man das vom Zeuger gespendete Plättli ober Freibier.

Der Stamm vom 5. Dezember 1980 brachte die schon lange erwarteten Textilia-Humpen beschriftet mit den Namen. Diese müssen in die privaten Haushalte eingeflossen sein - auf jeden Fall sind sie nicht auf dem nie gebauten Bierkrug-Gestell oder - Schrank im Bären gelandet.



Die Landenberger auf dem Schiff. Von hinten: Iluso, Mürgerli, Pluto, Pflock(?).  
Von vorne: Chilon, Bistro, Rueder, Leder und Muck.



Anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums organisiert der Landenberger Stamm 1982 den AH-Tag Locarno unter dem Motto Ticino Totale. Als Dank überreicht Düde Kläff eine überdimensionierte Pfeffermühle, die nur im Stehen bedient werden kann. Doch wo ist sie geblieben?

1983 wurden Kläff und Kastor, die beiden Organisatoren der AH-Tage 1977 und 1982, Ehrenmitglieder im AH-Verband. Dies motivierte die beiden am nächsten Stamm Freibier und Fleischplatte zu offerieren.

10. Januar 1986 endlich wieder einmal grosser Sieg der Landenberger beim Interstamm-Skirennen.

Im gleichen Jahr berichtet Kastor, dass cirka 70 Mitglieder den Jahresbeitrag bezahlen. Nicht alle kommen jedes Mal zum Stammtisch. Das würde auch den Stammtisch sprengen. Aber je später der Abend umso enger wird es auf der Rundbank.

6. Februar 1987 Landenberger Schlittelpausch mit FIGUGEGL auf dem Hörnli. Es mangelte an Schnee. Deshalb verstärkte Aktivität im Bergrestaurant. Dadurch war der Abstieg beschwerlich und gefährlich. Einer fand den Heimweg mit dem Auto nur durch Zufall. Andere mussten ihre Blessuren verarzten lassen.

Am 8. Mai 1987 Vulgosuchstamm für Peter Fischer. Er besuchte seit vielen Jahren den Landenberger Stamm und sollte endlich als Freund und Gönner in die Textilia aufgenommen werden. Am 28. August 1987 bestand Peter die übliche Prüfung über Statuten, Biercomment, Zirkel und Kanti bestens und im Oktober wurde er beim Fuchsenritt auf den Vulgo Spross getauft.

Vom 28. April bis 1. Mai 1988 reisten fünf Landenberger mit ihren Besen nach Paris. Anlässlich der ITMA Im Jahr zuvor rekognoszierten die Herren die Stadt, damit sie wussten, wohin sie die Damen ausführen konnten und wohin nicht.

Silentium! Für Romeos späten Einstand im Landenberger Stamm am 4. November 1988. Es wurde auch Zeit, denn er kam schon seit fast zwei Jahren zum Stamm. Die Aktivitas war auch dabei.



Studentisches Beisammensein bei oberfränkischen Wurstwaren und Bier

Am 7. Juli 1989 wurde das erste Stammbuch von einem Dutzend Farbenbrüdern ex gemeldet. Es hat den Stamm über 17 Jahre begleitet, auch wenn es nicht bei allen Stämmen anwesend war.

Im Sommer 1989 wurde der Bären renoviert, so dass einige Stämme im Gyrenbad ob Turbenthal stattfanden. Als wir nach der Renovation wieder heimkehrten war die Stammtischfigur noch unverändert da, doch unser hölzerner Stammtisch mit der runden Holzbank und der ganze Rest des Lokals waren grau gestrichen worden. Ein gewöhnungsbedürftiger Anblick.

Im Februar 1990 musste für den zurücktretenden Kassier Kastor ein Nachfolger gefunden werden. Da Romeos Erstausbildung auf der Bank stattgefunden hatte, sah man ihn als befähigt an, die Kasse zu übernehmen. Er versprach in seiner Antrittsrede, dass den Landenbergern, das Lachen und Singen schon noch vergehen werde. Doch nach dem ersten Jahr verschlug es dem neuen Kassier die Sprache, denn die Kasse wurde vom Stammeshäuptling revidiert.

Im Mai 1990 führten Iluso und Zumi den Stamm nach Budapest. Eindrücklich die Appelle von Iluso bei den fliegenden Geldwechslern gut aufzupassen. Prompt war er der Erste der betrogen wurde.

Das zweite Stammbuch war ab Dezember 1990 unauffindbar. Der nächste Eintrag findet sich zum Chlausstamm 1993. Man hat ein dünnes, lila Ersatzbuch beschafft.

Macros Polterstamm in Mosnang am 1. Mai 1992 wird von Leder protokolliert. Ein Riesenfest mit Textilia und Guggemusig Moslig.



Bei der Hochzeit von Macro und Margrit präsentierten die Landenberger ihre Standarte zum ersten Mal in der Öffentlichkeit. Unser Kläff hat alles organisiert. Gemalt wurde diese von einem Künstler aus Turbenthal und Zumi hat das Ganze zusammengenäht.

Am AH-Tag in Wattwil 13./14. Juni 1992 führte ein stolzer Chilon mit der Landenberger Fahne den Stamm beim Umzug an. Danach blieb unsere nigel-nagelneue Standarte bis heute unauffindbar.

Zu gerne hätte Kläff, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums vom Landenberger Stamm, einen AH-Tag organisiert. Denn er hatte seit längerem die Idee zum ersten Mal einen AH-Tag im Ausland durchzuführen. Sein Ziel war Colmar. Aber das 75-jährige Jubiläum vom AH-Verband stand im Weg.

Kläff und Romeo präsentierten die Idee für den AH-Tag 1993 dem AH-Vorstand. Doch sie führen mit abgesägten Hosen und hängenden Köpfen zurück ins



Geschenk für das Landenberger OK: eine doppelseitige Fahne Frankreich/Schweiz

Landenberger Land, denn offensichtlich waren Organisation und Finanzierung viel zu wenig gut vorbereitet, so dass eine dringliche Nacharbeit vonnöten wurde. Da sprang ihnen Gigolo zur Seite. Bei einer gemeinsamen Fahrt ins Elsass wurde alles sorgfältig rekonstruiert und organisiert, alle Details durchbesprochen und das Wichtigste in die Wege geleitet sowie ein korrektes Budget erstellt.

So gelang der AH-Tag gut mit gemeinsamer Zugfahrt ab Basel, Führung durch Colmar, AH-Versammlung, Abendunterhaltung unter der Federführung von Chilon und am Sonntag mit dem Schiff zurück nach Basel. AH-Tag ex!

In den letzten Jahren war es im Stamm etwas unruhig geworden, da einige Farbenbrüder mit der Stammesleitung nicht zufrieden waren. Es drohte eine Abspaltung von einigen wichtigen Farbenbrüdern.

Dies kam auch Kläff zu Ohren. Deshalb kündigte er am Februarstamm 1994 seinen Rücktritt per Ende Jahr an. Seit der Gründung – also 22 Jahre lang – war er ein umsichtiger aber auch allmächtiger Häuptling.

Im November 1994 wurde Gigolo zum neuen Häuptling gewählt und Romeo als Kassier bestätigt. Die Stammesleitung wurde erweitert durch einen Kulturminister. Smart wird als erster Amtsinhaber das neue Amt nach seinem Gutdünken gestalten. Ausserdem wurden auch zwei Revisoren gewählt.

Beim Chargenstamm vom 6. Januar 1995 wurden Kläff und Kastor für ihre langjährigen Verdienste für den Landenberger Stamm geehrt und ihr vorbildlicher Einsatz gewürdigt.



6. Januar 1995 Verdankung von Kläff und Kastor durch eine grosse Stammmunde

1995 folgten viele Spezialstämme: ein Ritterfondue-Stamm in Kyburg, ein Besuch beim ZÜRI-Stamm im Zunfthaus „Zum grünen Glas“, ein Jass-Stamm in den Oberländer Bergen, irgendwo ein Grillstamm, ein Wahl- und Metzgete-Stamm in Pfäffikon ZH, der Chlaus-Stamm und der Chargenstamm. Kein Wunder, dass bei dieser Flut an speziellen Stämmen die Normalstämme etwas schwächer besucht waren.

Da wir mit dem Landgasthof Bären nicht mehr so richtig zufrieden waren, wurde am Chargenstamm vom 5. Januar 1996 abgestimmt, wo der Landenberger Stamm in Zukunft tagen sollte. Das klare Abstimmungsergebnis von 7 zu 7 liess uns einerseits im angestammten Bären bleiben, und andererseits wurde die Suche nach einem Ersatz nochmals intensiviert. Es sollte aber noch bis 2009 dauern....

Einstimmiges Ergebnis einer weiteren wichtigen Abstimmung: ab sofort werden auch Farbenschwestern der Creares Orbis und Farbenbrüder von anderen Verbindungen in unseren Stamm aufgenommen. Plüsch (Creares Orbis), Julia (Ferra Floris) und Paddel (Helvetia Reutlingen) nehmen das Angebot dankend an.

19. April 1997 Silberstamm: 25 Jahre Landenberger Stamm im Neuhof Jona mit Speis und Trank, Musik und Tanz, der gedichteten Landenberger Geschichte und Iluso in Topform, der als Schnurri vom Landenberg durch den Abend führte.



Festliche Runde beim Silberstamm mit 94 anwesenden (Tanz-)Beinen

Den Rest des Jahres liessen die Landenberger etwas ruhiger angehen. Ein weiterer Abstecher nach Jona zu Mürgerli mit Grillen bei strömendem Regen und ein Jägerstamm mit den feinsten Wildspezialitäten von Flinte. Der Wahlstamm brachte keine Neuerungen.

Beim Kassenstamm vom 6. 2. 1998 warben Balu und Rigolo vom AH-Vorstand für einen Unterstützungsbesuch bei der Aktivitas. Bereits knapp sechs Wochen später frischten sechs Landenberger ihre Kenntnisse des Biercomments auf.

12. Februar 1999 Grosse Jubiläumskneip in Wattwil mit Landenberger Beteiligung. Gegenbesuch der Aktivitas beim Kassenstamm im März.

Am Jubiläums-AH-Tag öffnete die Textilfachschule ihre Pforten. Die Textilia durfte unter Federführung des Landenberger Stamms die Besucher bewirten.



Chilon, Julia, Smart und Gigolo erwarten die Gäste im Lehrsaal

Drei Mal musste der Metzger Würste nachliefern, damit alle verköstigt werden konnten und auch der Absatz an Flüssigem war dank aktiver Gästebetreuung beachtlich. Das Ergebnis durfte sich sehen lassen, denn am Schluss landeten 1'500 Franken in der Aktivitaskasse.



Hochmotiviert am Grillstand: Romeo, Tusch, Indigo und Déco

Zu einem Liederwandersemesterexkneipwochenende luden Romeo und Julia vom 2. bis 4. Juli 1999 den Landenberger Stamm und die Aktivitas in ihren Rabenhorst Stamm nach Wildhaus ein. Nach Aperitif und Z'Nacht wurde viel gesungen, gewitzelt und gelacht. Die Wanderung am nächsten Tag war eher ein Spaziergang. Am Ziel war die Glut bereits heiss auf und für die Würste sowie das Bier im Bergbach gekühlt. Nach der Rückkehr ruhiger Ausklang mit einer Pizza im Restaurant und am Sonntag ging's nach dem Frühstück wieder nach Hause.

In den letzten Jahren hat der Landenberger Stamm immer wieder mit der Aktivitas zusammen etwas unternommen. Entweder in Wattwil im Kneipkeller oder bei einem Stammabend.

Nach diesem intensiven ersten Halbjahr musste eine ruhigere zweite Jahreshälfte folgen. Ein Sommerferienschlemmerstamm, ein Kegelstamm und ein Wahlstamm ohne Veränderungen im Vorstand rundeten 1999 ab.

Zum Kassenstamm vom 4. Februar 2000 besuchte uns der AH-Vorstand (ohne AHP). In unserem Stammlokal Landgasthof Bären in Turbenthal vermissen wir den Offenausschank von unserem geliebten Stoff. Das bringt das Fass zu Überlaufen. Die Suche für ein neues Lokal wird wieder einmal aufgenommen. Am 5. Mai 2000 zeigt uns Propello seinen Arbeitgeber Belimo.



Am 15. März 2001 ist unser Gründungsmitglied und langjähriger Stammeshauptling Kläff gestorben. Bis zum Schluss kam er gerne an die Stämme im Bären.

Mit einem detaillierten Fragebogen mit 14 Kriterien wurde die Stammlokalsuche systematisch vorangetrieben. Der Hirschen in Pfäffikon ZH ist zuerst durchgefallen. Am 1. Juni 2001 waren wir ein erstes Mal im Frohsinn Kollbrunn, dem Gigolo bis 20.30 Uhr gleich 3 Sterne verlieh. Dieses Lokal blieb bis auf weiteres der Favorit.

Einladungen gab es von Smart und Hanni zur Besichtigung ihres neuen Minergiehauses in Wollerau sowie von Macro und Margrit zum Sonntagsbrunch mit Wanderung in Russikon.

Am 7. September 2002 feierten wir das 30-jährige Jubiläum unseres Stamms im FBW-Museum in Wetzikon. Nach dem Spaghettiplausch führten uns einige Textilianer die Damenmode des nächsten Sommers vor und es wurden möglichst viele aufgeblasene Luftballons in überdimensionierte Trainer gesteckt.



Macro, Margrit, Cabrio, Romeo (trinkt aus der Flasche?), Orca, Bijou und Colada

Im Landgasthof Bären gibt es nach einem Wirtswechsel wieder offenes Bier, deshalb finden die letzten beiden Stämme in 2002 wieder dort statt. Ausserdem wollen wir den Bären im nächsten Jahr wieder vermehrt berücksichtigen. Zum Stamm am 6. Dezember 2002 hat der Landenberger Samichlaus ein Gedicht mit Charakterbeschreibungen und Nüssli hinterlassen. Beinahe Abwahl von Gigolo als Stammeshauptling. Nur eine Stimme mehr als Iluso hat ihm sein Amt gerettet.

Kultur- und Fitness-Stamm am 2. März 2003. Nach einem Besuch im Tibeter Kloster ob Rikon fuhren wir ins Girenbad. Auf der Wanderung zum Schauenberg gab's einen Apéro und nach der Rückkehr ins Girenbad ein feines Nachtessen.



Die Wandergruppe Richtung Schauenberg

Und am 9. Mai 2003 wieder einmal in Centers Waldhütte ob Wildberg. Diesmal Rehpfeffer eingebettet in einem Dreigang-Menu. Center ist ein exzellenter Koch aber auch ein richtiger Haudegen mit dem Herz am rechten Fleck.

Und dann zwei Stämme mit Damen. Der Ferienstamm in der Guhwilmühle lockte zwölf Personen an und der Bowlingstamm sogar 15. Im Oktober 2003 lud Déco in seine Gartenlaube in Pfäffikon ZH zum Nachtessen und Whisky-Tasting ein. Weiterhin sind wir nur selten in unserem Stammlokal.

Im Januar 2004 trafen sich 17 Landenberger zum zweiten Mal im Frohsinn Kollbrunn. Einen Monat später waren es sogar noch einer mehr. Am 7. Mai 2004 besichtigten wir die Blattmacherei Rüegg + Egli in Wetzikon. Dann waren wir im Hecht Pfäffikon ZH, im Hirschen in Kyburg und dann noch einmal bei Déco um ihn vor Schäden durch zu hohen Whisky-Konsum zu bewahren.



3. Oktober 2003 Erste Whisky-Degustation bei Déco mit Romeo, Macro, der Gastgeber, Gigolo, Paddel Puma, Solex (vlnr)

2005 durfte der Landenberger Stamm zum vierten Mal einen AH-Tag organisieren. Die Wahl fiel auf Winterthur. Am Freitag, 10. Juni 2005 Bierschwemme in der Reithalle und am Samstag AH-Versammlung und Mittagessen bei Rieter.



Gigolo begrüsst die Textilianer zum AH-Tag „Bierkultur in Winterthur“

Jeder Teilnehmer bekam einen Bierkrug mit dem neu gestalteten Textilia-Wappen und jeder Stamm erhielt einen Wimpel als Stammtisch-Dekoration. Dank der Mithilfe vieler Landenberger ein gelungener Grossanlass.

Doch zurück zum Stammleben. Am 7. Januar 2005 kamen wieder 18 Landenberger zum Kassen- und Chargenstamm. Im Februar Schneeschuhstamm im Atzmännig. Aufwärts mit dem Sessellift und die Höhenwanderung klappte bei hochwinterlichen Tiefschneebedingungen bestens. Doch abwärts fielen einige im tiefen Schnee um und waren kaum mehr zu finden. Das abschliessende Fondue stärkte uns für den Heimweg.

Zur Hausräuki luden Leder und Madeleine mit einigen Jahren Verspätung ein. Drei Gänge vom Grill alles perfekt vom Hausherrn zubereitet. Im Feuerkeller vom Girenbad ob Turbenthal dankte der Stamm allen Helfern vom AH-Tag. Eine weitere Wohnungseinweihung gab es bei Romeo und Julia mit Besichtigung der Seilerei Kislig von Martin Benz in Winterthur.

Wahlstamm am 2. Dezember 2005 Romeo als Kassier (endlich) und Smart als Kultusminister (schon) traten nicht mehr zur Wahl an. Spross wurde unser neuer Kassier und Julia die Kultusministerin. Die definitive Verabschiedung der beiden bisherigen Amtsinhaber erfolgte beim Kassenstamm vom 3. Februar 2006.

Der Stamm pendelt in dieser Zeit zwischen dem Bären Turbenthal und dem Frohsinn Kollbrunn. Die Spezial-Stämme sind in dieser Zeit sehr gut die Normal-Stämme weniger besucht

2. März 2007 grosser Chäs-Stamm in der Chäs-Stube Winterthur zusammen mit dem ZÜRI-Stamm. Farbenbruder Kolleg hat einige seiner Meccano-Textilmaschineli mitgebracht. Alleinunterhalter René Heimgartner sorgte für die richtige Stimmung.

Spross organisierte am 4. Mai 2007 einen Nostalgiestamm mit Besichtigung von 100 Jahre alten Dampflokomotiven, welcher der Dampfbahn Verein Zürcher Oberland (DVZO) wieder fahrtüchtig macht, die dann von Bauma nach Hinwil fahren. In einem alten Bahnwagen genossen wir Apéro und Nachtessen.

Ferienstamm auf dem Schnurrberg. Gourmetwanderung von Beiz zu Beiz im Thurgau mit einem phantastischen Dessertbuffet bei Gigolo und Doris. Einmal mehr Jägerstamm beim Center. Wieder hat er ein anderes Menu kredenzt. Dazu offerierte Dr. Hans Hollenstein v/o Päpe fünf Flaschen Regierungsratswein.

Am 19. April 2008 noch ein nostalgischer Höhepunkt. Spross organisiert einen Stamm auf und am Greifensee. Rundfahrt mit dem alten Dampfschiff Greif, welches noch mit Kohle betrieben wird. Danach Essen in der Schiffflände Maur.



Von links nach rechts: Puma, Daniela, Solex, Smart, Hanni (verdeckt), Chilon, Romeo, Sphäre, Uschi, Skepto, Doris, Gigolo, Spross, Dolores. Aufnahme: Julia

Es folgte der Ferienstamm im Schloss Elgg. Dann heiratete Swinger seine Sarah. Die Landenberger und weitere Textilianer überbrachten ein Swisness-Geschenk. Ein Kegelstamm im Rössli Illnau und ein Fonduestamm im Planenwagen durch Uster bei strömendem Regen. Solex und Daniela luden für das Dessert zu sich nach Hause ein.

Einschneidendes Ereignis am 6. Februar 2009. Der Kassenstamm war unser letzter Stamm im Landgasthof Bären in Turbenthal. 37 lange Jahre war er unsere Heimat und wurde jetzt einfach sang- und klanglos geschlossen. Wir haben Höhen und Tiefen miterlebt und zuschauen müssen, wie es am Schluss steil abwärts ging. Zum Glück hatten wir uns bereits seit längerer Zeit umgeschaut und mit dem Frohsinn Kollbrunn eine hervorragende Alternative gefunden. Direkt neben dem Bahnhof gelegen mit bestem Fleisch von der Metzgerei Jucker nebenan. Ab jetzt bewirte uns Angela Zehnder mit ihrem grossen Herzen.



28. August 2008 Hochzeit von Swinger und Sarah mit Leder, Solex, Romeo, Paddel, Burns, Doris, Gigolo, Sarah, Swinger, Campanello, Slot, Chrömli, Spross



5. September 2008 Belimo-Stamm mit Orca, Doris, Hanni, Gigolo Romeo, Julia, Paddel, Propello, Smart, Schnorchel Daniela und Solex (vlnr)

7. August 2009 Wieder einmal bei Smart und Hanni zum Gartenfest. Schade, dass Wollerau so sehr am Rande unseres Stammgebiets liegt. Im Oktober wanderten wir mit Bierhalt unter der kundigen Führung von Chilon im Tösstal.

In den letzten Jahren ist jeweils im März der Chässtamm zur Tradition geworden. Im 2010 war die Sonne in Winterthur dran.



Im Vordergrund: Gigolo, Paddel, Pöpe nach dem Fondue

In der Zwischenzeit wurde uns die Organisation des AH-Tags 2012 auferlegt. Dabei sollte auch eine neue Fahne eingeweiht werden. Als Austragungsort haben wir Weinfeldten festgelegt.

Eine weitere neue Ära ist im Landenbergerstamm angebrochen. Ab 2010 organisieren Smart und seine Hanni alle zwei Jahre eine Stammreise per Zug mit zwei Übernachtungen. Heuer fuhren wir in die traditionsreiche Studentenstadt Heidelberg, wo wir die alte Universität und den Karzer (Studentengefängnis) besichtigten und in einer altherwürdigen Studentenkneipe einkehrten. Zwölf Personen reisten bei höchster Hitze ins Badische, wo Gestikus und Spätzle die Runde komplettierten.



Die Stammtischreisenden: Puma, Adidas, Julia, Trabi, Spross, Dolores, Chilon, Sphäre, Transo, Smart und Hanni (im Uhrzeigersinn)

Seit den 1990er-Jahren haben sich einige Eulachstämmler dem Landenberger Stamm angeschlossen so Wegge, Largo und Mungg.

Am 3. März 2011 assen wir unser Fondue in der Walliser Kanne in Winterthur.



Iluso, Monika, Largo, Gigolo, Mungg (leicht verdeckt) und Romeo



Und dann kam der Stamm vom 1. April 2011. Julia hat unserem Stammeshauptling sehr glaubwürdig vorgegaukelt, dass Regierungspräsident Dr. Hans Hollenstein, unser Päpe, auf seiner Wahlkampf tour kurz vor den Wahlen im Kanton Zürich beim Landenberger Stamm vorbeischaun möchte.

Gigolo hat nichts geahnt und war deshalb bestens vorbereitet. Eine schöne Runde Landenberger Farbenbrüder wartete vergebens im Frohsinn Kollbrunn auf Päpe.



Chilon, Gigolo, Macro, Romeo, Cholbe, Puma, Leder, Center, Solex, Skepto, Smart, Paddel (im Uhrzeigersinn)

Im Rest des Jahres folgten ein Maibummel von Skepto mit Apéro bei ihm zu Hause. Am Ferienstamm in Pfäffikon organisiert von Déco gab uns Zünder einige Rätsel auf, denn er hatte für seine Jagdhütte eine „Pömmeri“ angeschafft, aber niemand wusste, was das sein sollte. Wir haben selten so herzlich gelacht.

AH-Tag mit Biss  
Weinfelden  
8./9. Juni 2012



AH-Tag-Logo

Beim Septemberstamm verkündete Paddel, dass er seine Silvia heiratet und spendiert eine Runde. Eine Woche später unterstützen ihn etwa zehn Landenberger bei diesem einmaligen Schritt. Dann wurde wieder einmal gejasst. Am 2. Dezember 2011 fand der Wahlstamm im Restaurant Reitweg in Winterthur statt. Dort grilliert der Wirt Bruno Flachsmann das Fleisch am offenen Feuer.

In diese Zeit fielen auch die ganzen Vorbereitungen für den AH-Tag mit Biss, welchen wir anlässlich 40-jährigen Bestehens ausrichten. Ein grosses Fest sollte es werden mit der Einweihung der neuen Textilia-Fahne.



Das Landenberger AH-Tag OK: Gigolo, Romeo, Rigolo



Die neue Textilia-Fahne verabschiedet diejenige von 1954



Die Landenberger Reisegruppe der Stammreise nach Freiburg im Breisgau im HB Zürich v.l.n.r. Romeo, Gigolo, Iluso, Doris, Adidas, Puma, Zumi, Trabi, Dolores, Spross, Transo. Auf dem Bild von Julia fehlt das OK: Smart und Hanni

Das 40-jährige Bestehen wurde in Wildberg zuerst mit Geschicklichkeitsspielen, einem Waldhüttenapéro und anschliessend mit Speis und Trank und einer Ansprache von Gigolo gefeiert.



Cholbe, Hektor, Martha, Zünder (verdeckt) Christine, Struppi, Cabrio, Colada, Spross, Trudi, Puma.

Im Jahresbericht fasst Gigolo die ersten 40 Jahre vom Landenberger Stamm humorvoll zusammen.

19 Landenberger genossen am 1. Februar 2013 im Frohsinn Kollbrunn bei Angela Zehnder einmal mehr ihre Metzgete. Sie hat diesen Anlass jeweils gerne mit unserem Stammpogramm abgestimmt. Einfach genial. Sie hat es auch sehr geschätzt, wenn die nicht so sangesfreudigen Landenberger einen Kantus zum Besten gegeben haben, und dies stets mit einer Runde belohnt. Dies hat aber unsere Sangesfreuden nur sehr beschränkt aktiviert.

Der traditionelle Chässtamm findet meistens im März statt. Dieses Mal gingen wir zum Raclette in die natürlī-Käserei in Saland, wo wir auch die Lagerkeller besichtigen durften und die unterschiedlichsten Käse degustieren konnten.



Im Käsekeller



So lange Tische brauchen wir!

Im Mai 2013 hatte der St. Gallerstamm die Webmaschinensammlung RÜTI im Neuthal auf dem Programm – mitten in unserem Hoheitsgebiet. Grund genug um den Farbenbrüdern unseren Begleitschutz anzubieten. Dieser wurde auch gerne angenommen. Rodeo, St. Gallerstämmeler aber wohnhaft im Landenbergerland, führte uns durch die Ausstellung. Dass nach intensiver Werbung massiv mehr Landenberger als St. Galler Textilianer daran teilnahmen, war nicht vorherzusehen.



St. Galler- und Landenbergerstamm lauschen Rodeo im Neuthal.

Im Juli 2013 waren wir in der Linde Langenhard. Jass- und Kegelstamm waren angesagt. Nur Chilons Mischrechnung zur Ermittlung des Siegers blieb völlig intransparent.

Center hat im Oktober wieder einmal in seine Jagdhütte eingeladen. Die kleine Runde staunte, was er kulinarisch so alles drauf hat. Einen Dreigänger vom Feinsten mit Rehrücken als Hauptgang!

6. Dezember 2013 Wahlstamm. Spross hatte seinen Rücktritt eingereicht und mit Puma haben wir einen würdigen Nachfolger gefunden. Die Wirtin offerierte Nüssli und Mandarinli. Romeo fehlte entschuldigt, weil er bei einer Kneip der Aktivitas war.

Das Jahr 2014 begann traditionell mit Wahlstamm im Januar, Kassenstamm mit Metzgete im Februar und Chässtamm in der Sonne Winterthur im März. Zum Aprilstamm wurde die Einladung gedichtet und von zwei Landenbergern dichterisch ergänzt. Mehrere gewichtige Entschuldigungen dafür mit Päpe, Rido und Bantu auch drei seltene Gäste am Stammtisch. Beste Unterhaltung. Auch im Jahresbericht wurde in gereimter Form über diesen Stamm geschrieben.

Und dann waren schon wieder zwei Jahre um und somit stand die nächste Stammreise auf dem Programm. 16 Landenberger mit ihren Besen wollten Karlsruhe kennen lernen. Höhepunkt war eine theatralische Führung mit zwei kostümierten Damen, die in unterschiedlichste Rollen schlüpfen.



v.l.nr.: Adidas, Smart, Hanni, Puma, Gigolo, Doris, Romeo, Iluso, Maria, Dolores, Madeleine, Spross, Trabi, Transo, Julia

Beim Armbrust-Stamm in Ried-Gibswil im September 2014 schwang Skepto als bester Schütze oben aus. Tösstaler Speck war die Belohnung, der am nächsten Stamm mit dem Freibier von Gigolo heruntergespült wurde. Zum Dessert gab's Kirschstängeli vom ZÜRI-Stamm.

Dass die Landenberger auch ohne triftigen Anlass feiern können, bewiesen sie beim Stammfest vom 7. November 2014 im Feuerkeller Gyrenbad. Leder und Madeleine organisierten einen genialen Abend in weiss-lila-weiss. Geburtstagskind Skepto (65) offerierte den Apéro. Nach dem Salatbuffet war die Glut heiss genug, dass die 27 LandenbergerInnen das passende Fleisch auswählen und selber zubereiten konnten. Noch vor dem Dessertbuffet erklärte uns Madeleine das Lotto fribourgeoise. Die Zahlen wurden französisch aufgerufen und Erfolge waren ebenso zu melden. Sehr amüsant und die lila Preise bereiteten grosse Freude.



Leder Doris, Gigolo und Iluso im Lottofieber.



Zwei wichtige Landenberger: Chilon und Gigolo



Landenbergervorstand am 5.12.2014 wiedergewählt: Puma, Julia und Gigolo

Am 6. März 2015 Schreinerei-Raclette bei Muck und Angela in Neschwil. Apéro im perfekten, selbstgebauten Weinkeller und anschliessend Raclette in der gemütlich eingereichteten Schreinerei von Muck.



Grosse Runde beim Schlender- und Schlemmer-Stamm um Rickenbach 4.7.2015



Mit ruhigen Stämmen, Armbrustschiessen, Centers Waldhütte, und Wahlstamm liessen wir das Jahr ausklingen. Beim Chargenstamm im Januar 2016 wieder einmal Grossandrang zum Jahresstart.



Mit dem Kohlesack auf dem Stammtisch wirbt Pluto für einen Köhlerstamm.



Balu überreicht am 1. April 2016 Julia die Farben der Textilia, nachdem sie zuvor in den AH-Verband aufgenommen wurde.



Biervater Gigolo erhält die Biertochter Julia



25.5.2016 Die Landenberger bei der Köhlerei Andelbach.



Pluto mit schwarzem Gold während der Köhlermeiler bereits dampft.



Am 5. März 2016 beim Boccia-Stamm in Jona wurden wir zuerst im Spiel mit den Kugeln unterrichtet. Das Spiel selbst wurde mit italienischen Spezialitäten unterbrochen. Der Heimweg wurde durch heftigen Schneefall behindert.



Die reiselustigen Landenberger auf Stammreise nach Ulm 1. – 3. Juli 2016



Waldfondue auf dem Hoteldach Banana City, Winterthur am 4. November 2016.  
Der Stammfotograf Klatsch legt einen üblen Sturz hin.



Frohsinn-Wirtin Angela Zehnder zwischen Gigolo und Muck

Im Frohsinn Kollbrunn haben wir uns seit April 2009 wohlfühlt. Am 6. Januar 2017 verabschieden wir Angela in den wohlverdienten Ruhestand.

Weiterhin Stämme im Frohsinn Kollbrunn jetzt mit neuem Wirt und asiatischen Spezialitäten.



Am 6. Mai 2017 organisierte Rioja in Wiezikon bei Sirmach ein Schnupper-Golf. Danach Stärkung in der Pizzeria Dolce Vita in Sirmach



Martha, die Partnerin vom verstorbenen Center lud zum Ferienstamm ein.



Am 9. September 2017 besichtigt der Landenberger Stamm das Textilmuseum Sorntal mit anschließendem Besuch der Waldschenke Bischofszell.



Schon wieder Boccia. Am 3. 11. 2017. Gigolo, Macro, Leder, Klatsch konzentrieren sich auf das Spiel. Doris und Madeleine im Hintergrund.



Chässtamm am 2. März 2018 bei unserer ehemaligen Wirtin Angela im Alpenchic Stübli in Dussnang.



Zum fünften Mal organisieren Smart und Hanni die Landenberger Reise.  
19 Landenberger auf grosser Fahrt nach Baden-Baden vom 6. – 8. Juli 2018.



Riesenschnitzel und Riesenbeteiligung am Ferienstamm beim Schnitzelkönig von Uster. Klatsch trommelt 28 Landenberger mit Anhang zusammen. 3. August 2018.



Ziemlich Normalstamm am 2. November 2018 im Frohsinn Kollbrunn.

In den letzten Jahren haben laufend Mitglieder des Landenberger Stamms das Rentenalter erreicht. Meistens wurde mit einer Runde gefeiert. Für diejenigen, welche noch im Erwerbsleben bleiben mussten, war das breite und entspannte Grinsen der Pensionierten oft nur schwer zu ertragen.

Bereits am AH-Tag 2016 wurde bekannt, dass der Landenberger Stamm den AH-Tag 2019 ausrichten darf. Das OK bestehend aus Gigolo, Klatsch, Romeo und Julia hat sich im Oktober 2017 auf die Suche nach einem Austragungsort gemacht. Die Ortschaft findet sich im Motto „Schaffhausen kein R(h)einfall“. In mehreren Sitzungen und Begehungen wurde das Programm laufend verfeinert.





5. April 2019 Im Uhrzeigersinn: Gigolo, Cholbe, Konus, Leder, Tele, Paddel, Macro, Klatsch, Julia, Romeo und Skepto. Die elf aufgestellten Landenberger konnten noch nicht wissen, dass dies vorläufig der letzte Stamm im Frohsinn Kollbrunn sein würde. Der Frohsinn lief nicht mehr und der tamilische Wirt suchte das Weite. Es folgten einige Auswärtsstämme. Einmal sind wir ins Restaurant Wiesenthal in Kollbrunn ausgewichen, welches auch sehr nahe beim Bahnhof liegt.



4. Mai 2019 Maiwanderung durch das Sulzerareal in Winterthur. Einige AH-Erlebnisse für die ehemaligen Sulzerianer.

Für den Ferienstamm im August hatten wir uns das Homerestaurant Jambo von Propello und Cucci in Esslingen mit ihren afrikanischen Spezialitäten ausgesucht. Spontan hat uns Monti zu vorgängigen Apéro und Pétanque zu sich nach Hause eingeladen.

Aus der Zeitung erfahren wir, dass Peter Lüthi mit seiner Partnerin Sanja Sirovina den Frohsinn weiterführt. Am 9. September 2019 genossen wir zum ersten Mal die feinen Speisen mit dem Fleisch von der Metzgerei Jucker gleich nebenan.



Der Landenberger Stamm macht Nägel mit Köpfen beim Besuch der Schweiz. Nagelfabrik in Winterthur am 4. Oktober 2019. Julia führt die alten Nagelmaschinen vor. Danach gemeinsames Essen im nahen Hermannseck.



Merci und Gigolo

Merci war der Überraschungsgast am 8. November 2019. Über 90 Jahre alt aber immer noch geistig fit wenn auch körperlich weniger.

Im Dezember Chlaus- und Wahlstamm bei Romeo und Julia. Die drei Vorstandsmitglieder werden einmal mehr problemlos wiedergewählt.



Cholbe, Klatsch, Transo, Iluso, Skepto, Gigolo, Puma beim Wahlstamm 2019



Perfekte weiss-lila-weiße Tischdekoration für viele Landenberger beim Chässtamm am 6. März 2020. Diesmal luden Madeleine und Leder in eine Forsthütte bei Turbenthal ein. Die Turbenthaler Leder und Paddel haben für uns den Käse schmelzen lassen und uns fürstlich bedient.

In den letzten Jahren waren die Spezialstämme sehr gut besucht aber auch im Stammlokal waren häufig mehr als zehn Farbenbrüder anwesend. Also richtig gute Stammjahre.



Madeleine und Leder

Und dann kam Corona. Zwei Stämme mussten ausfallen. Ab Juni 2020 ging es wieder los. Einige Landenberger waren noch etwas vorsichtig und verzichteten vorläufig auf Stammbesuche.



5. Juni 2020: Smart, Romeo, Paddel, Leder, Gigolo, Klatsch, Puma und Julia. Wir freuen uns, dass wir wieder zum Stamm können. Wie lange wohl?

Wie oben zu sehen ist, wurde während des Lockdowns wegen der Pandemie der Frohsinn Kollbrunn einer Pinselrenovation unterzogen. Der Unterschied zum Stammbild vom April 2019 ist frappant. Wir erinnern uns, dass im alten Stammlokal Bären Turbenthal ähnliches passierte, bevor er geschlossen werden musste. Ein Omen?

Zwei Tische voller gutgelaunter Landenberger mit ihren Besen am Ferienstamm vom 7. August 2020 auf dem Goldenberg in Winterthur.



Im Herbst 2020 noch zwei Stämme im Frohsinn, bevor wir eine längere trostlose Phase der stammlosen Zeit gerieten. Im April und Mai 2021 virtuelle Treffen dank Internet. Schön, dass man sich wenigstens auf diese Weise mal sieht, aber natürlich nicht im Geringsten ein Ersatz für einen Höck am Wirtshaustisch.

Nach langen acht Monaten konnten wir uns am 4. Juni 2020 endlich wieder einmal persönlich treffen. – Wenigstens an Vierertischen. Ob das ständige Wechseln der Plätze im Sinne des Virus war? Soweit wir wissen, hat sich wohl niemand beim Stammesbesuch infiziert. Einige Landenberger hatten gute Gründe weiterhin noch etwas Zurückhaltung bei den Stammesbesuchen zu üben.



4.6.2021: Leder, Tele, Puma, Julia



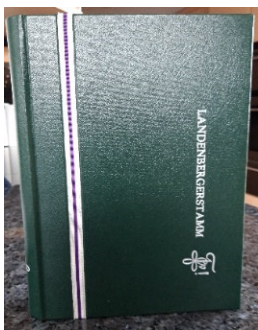
Romeo, Gigolo



Klatsch, Rioja, Solex, Spross



Tranzo, Rigolo, Cabrio



Seit dem 6. Oktober 1989 hat uns das 3,7 Kilo schwere Stammbuch bis zum 2. Juli 2021 mit Unterbrüchen begleitet. Es ist jetzt voll, deshalb musste ein neues her. Es ist deutlich leichter und sollte trotzdem mindestens für die nächsten zehn Jahre reichen.



Am 6. August 2021 Ferienstamm mit den Besen auf dem Schauenberg mit Aussicht bis zum Bodensee und Schwarzwald.



Im Herbst 2021 fühlen wir uns sehr wohl bei unseren Stämmen im Frohsinn in Kollbrunn. Der Stammtisch ist für uns reserviert und wir sind herzlich willkommen.

Viele Textilianer, die regelmässig zum Stamm kommen, bilden den eigentlichen Kern. Wir freuen uns immer über die seltenen Gäste, die weniger häufig zu uns finden.

Im Dezember 2021 kam der grosse Paukenschlag, der Wirt bestätigte die Gerüchte, dass er wegen Differenzen mit den Eigentümern (Metzgerfamilie Jucker) gekündigt hat und Ende Februar 2022 im Frohsinn

aufhört zu Wirten. Wir waren alle enttäuscht und perplex. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird kein neuer Nachfolger gesucht sondern das Lokal anderweitig genutzt. Was für ein Jammer!

Im Januar 2022 muss der Stamm einmal mehr wegen Corona ausfallen. Der Vorstand beschliesst im Jubiläumsjahr wegen der unsicheren Infektionslage mit diversen Virusvarianten zum ersten Mal seit langer Zeit kein Jahresprogramm zu erstellen sondern spontan zu entscheiden und zum Stamm einzuladen.



25. Februar 2022: Kurz vor unserem 50. Geburtstag letzter Stamm im Frohsinn. Gigolo und eine imposante Landenberger Runde verabschieden den Frohsinn-Wirt Peter Lüthi und danken ihm mit einem kleinen Textilgeschenk.



Die Abschiedsrunde im Frohsinn: Julia, Puma, Gigolo, Leder, Paddel, Solex, Skepto, Tele, Romeo, Chilon, Rigolo, Cabrio, Bantu

Die Stämme fangen in den letzten Jahren immer früher an. Zu Beginn noch um acht, zwischenzeitlich um sieben und aktuell bereits um sechs Uhr. Das hat einerseits mit dem Alter zu tun, viele wollen nicht zu spät zu Hause sein andererseits damit, dass viele mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen. Darüber hinaus essen jetzt viele am Stamm. Das hat den Vorteil, dass wir für die Wirte attraktivere Gäste geworden sind und auch entsprechend geschätzt werden.

### Die Landenberger Chargen

		von	bis
Stammeshauptling:	Kläff	1972	1994
	Gigolo	1995	heute
Kassier:	Kastor	1972	1989
	Romeo	1990	2005
	Spross	2006	2013
	Puma	2014	heute
Kultusminister:	Smart	1995	2005
	Julia	2006	heute

### Der aktuelle Stand 2022

- Mehr als 50 Textilianer zahlen den jährlichen Stammbbeitrag.
- Von den Gründungsmitgliedern ist nur noch Chilon aktiv am Stamm.
- Die meisten Mitglieder sind im Pensionsalter.
- Alle vier Stammbücher sind vorhanden, wenn auch nicht ganz lückenlos.
- Einige stammeigene Gegenstände sind leider verschollen: die Stammtischfigur, die grosse Pfeffermühle und die Landenberger Standarte.

### Die Zukunft

Nachdem die Textilia Wattwil keine Aktivitas mehr hat, wird sich der Landenberger Stamm eines Tages auflösen müssen. Bis es so weit ist, wird es aber noch einige Jahre dauern. Deshalb geniessen wir unsere Stämme und Ausflüge und passen sie den Wünschen der älter werdenden Mitglieder an.

Wir bleiben aufgrund der Mitgliederzahl und deren Aktivitäten ein wichtiger Pfeiler im Altherrenverband.

In unserem 51. Stammjahr wird das Restaurant Wiesenthal in Kollbrunn unser neues Stammlokal. Es liegt ebenfalls in der Nähe des Bahnhofs. Wir haben uns schnell wohlfühlt und sind bereits wieder geschätzte Gäste. Wir hoffen, dass wir uns dort noch viele Jahre treffen können.





Das Landenberger Stammlokal ab Mai 2022